

KINO TRAUMSTERN

Februar 2024

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Matinée / Kinderkino

Vorstellung 1

Vorstellung 2

Vorstellung 3

Der KinderKurzFilm des Monats Februar: DER REGENBOGENFISCH
Ein Trickfilm der Klasse 4c der Erich-Kästner-Schule, Lich nach dem gleichnamigen Buch von Marcus Pfister aus dem NordSüd Verlag, Zürich, 1982. Dass Schönheit kein Glück bringt lernen schon die Fische! Dieses Trickfilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. Dieser Trickfilm ist im Februar jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Matinée
So. 4. um 12 Uhr
GREEN BORDER

Donnerstag bis Dienstag um 15.45 Uhr



Ein Film von Mike Marzuk

Donnerstag bis Samstag um 17.30 Uhr



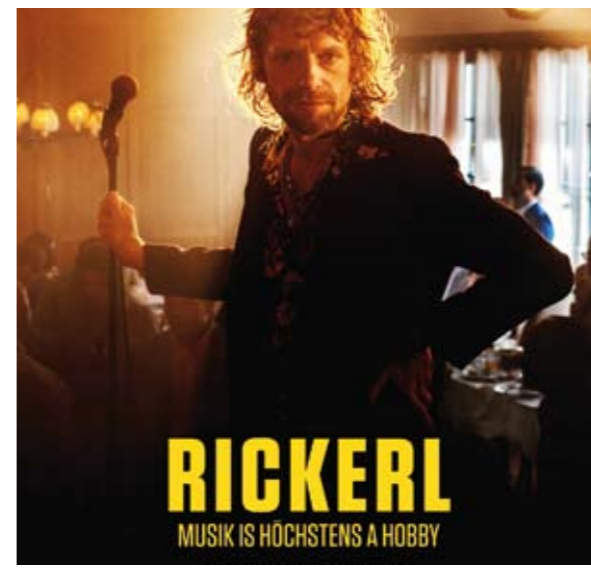
Ein Film von Agnieszka Holland

Sonntag bis Dienstag um 17.45 Uhr



Der neue Film von Wim Wenders

Donnerstag bis Dienstag um 20.15 Uhr



Ein Film von Adrian Goinger

Do 1

Fr 2

Sa 3

So 4

Mo 5

Di 6

Mi 7

Do 8

Fr 9

Sa 10

So 11

Mo 12

Di 13

Mi 14

Do 15

Fr 16

Sa 17

So 18

Mo 19

Di 20

Mi 21

Do 22

Fr 23

Sa 24

So 25

Mo 26

Di 27

Mi 28

Do 29

Fr 1

Sa 2

So 3

Die Kurzfilme im Februar:

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
DER TEST
Regie: Rolf Silber & Wolf-Armin Lange (Animationsfilm)
Wie wird man ein Frankfurter? (vor GREEN BORDER)

Kurzfilm der Woche:
WER WAR ZULETZT AM KÜHLSCHRANK?: 3. SARDELLEN
Regie: Kathrin Albers & Henning Thomas (Kurzspielfilm)
Schildkrötes Klienten lassen sich scheiden und sie zweifelt an ihren beruflichen Fähigkeiten. Ein Gespräch mit Seebär löst die Probleme. (vor RICKERL)

Kurzfilm der Woche:
QUENCH
Regie: Kathrin Albers, Jim Lacy, Daniel Haude (Animationsfilm / Puppentrickfilm)
Irgendwelche Ähnlichkeiten mit anderen Filmen sind rein zufällig und unbeabsichtigt. (vor A GREAT PLACE TO CALL HOME)

KURZ & HESSISCH
Der KurzFilm aus Hessen:
WILL YOU MISS ME WHEN I'M GONE?
(Experimentalfilm)
Regie: Melissa Klingelhöfer
Jedes Jahr verlieren wir weltweit tausende Tier- und Pflanzenarten. Es ist das größte Massen-Aussterben seit dem Verschwinden der Dinosaurier. Ursache hierfür ist der Klimawandel und verschwindender Lebensraum und Nahrung durch den massiven Eingriff des Menschen in die Natur.
Dieser Kurzfilm ist zugleich Abschied, Hilferuf und Appell. (vor PLASTIC FANTASTIC)

Kurzfilm der Woche:
WER WAR ZULETZT AM KÜHLSCHRANK?: 4. FISCHMARKT
Regie: Kathrin Albers & Henning Thomas (Kurzspielfilm)
Seebär Junior hat die Krabbe von Krake gegessen und sein Vater lädt Krake dafür auf den Fischmarkt ein. (vor GELIEBTE KÖCHIN)

Kurzfilm der Woche:
UND DANN...
Regie: Leo Graf, Tanja Nuijten, Raphael Stalder (Animations- / Dokumentarfilm)
Drei Kinder erfinden die Geschichte von einem Wal, der aus einem Bergsee springt und mit einem Heißluftballon davonfliegt. (vor DER JUNGE UND DER REIHER)

Kurzfilm der Woche:
THE SANDMAN
Regie: Amélie Prévot & Marion Christmann (Kurzspielfilm)
(vor BOB MARLEY - ONE LOVE)

Donnerstag und Freitag um 15 Uhr
FEUERWEHRMANN SAM
Tierische Helden

Samstag und Sonntag um 14.30 Uhr
Die langweiligste Schule der Welt

Matinée
So. 11. um 11.30 Uhr
JOAN BAEZ - I AM A NOISE
mit Q&A

Montag bis Mittwoch um 14.30 Uhr
RAUS AUS DEM TEICH

Matinée
So. 18. um 11.30 Uhr
POOR THINGS

Matinée
So. 25. um 12 Uhr
GELIEBTE KÖCHIN

Matinée
So. 3. um 12 Uhr
THE ZONE OF INTEREST

Donnerstag bis Samstag um 16.15 Uhr



Ein Film von Karen O'Connor, Miri Navasky & Maeve O'Boyle

Sonntag bis Dienstag um 16.30 Uhr



Ein Film von Adrian Goinger

Donnerstag bis Dienstag um 18.30 Uhr



Ein Film von Marc Turteltaub

Donnerstag bis Dienstag um 20.15 Uhr



Ein Film von Chris Kraus

Mittwoch um 17.30 Uhr



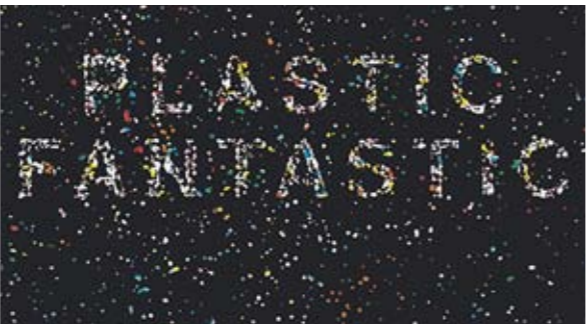
Ein Film von Marc Turteltaub

Mittwoch 19.30 Uhr



Ein Film von Agnieszka Holland

Donnerstag bis Sonntag um 16 Uhr



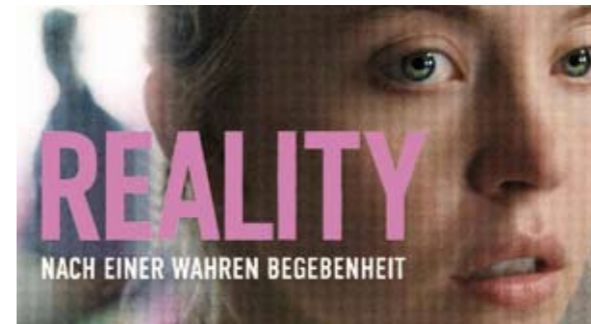
Ein Film von Isa Willinger

Donnerstag bis Mittwoch um 18 Uhr



Ein Film von Trần Anh Hùng

Donnerstag bis Sonntag um 20.30 Uhr



Ein Film von Tina Satter

Montag bis Mittwoch um 16 Uhr



Ein Film von Tobi Baumann

Montag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von Giorgos Lanthimos

Donnerstag bis Sonntag um 16.15 Uhr



Ein Film von Susanna Fanzun

Donnerstag bis Dienstag um 18.15 Uhr



Ein Film von Hayao Miyazaki

Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von Andrew Haigh

Montag bis Mittwoch um 15.45 Uhr



Ein Film von Trần Anh Hùng

PREVIEW Mittwoch um 18.30 Uhr



Ein Film von Léa Todorov

Donnerstag bis Mittwoch um 16.45 Uhr



Ein Film von Luc Jacquet

Donnerstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



Ein Film von Jonathan Glazer

Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von Reinaldo Marcus Green

Liebe Kinofreunde, liebe Kinofreundinnen,

trotz sehr viel Lob für das Januarprogramm waren die Zuschauerzahlen mehr als bescheiden. Auch das Februarprogramm können wir sehr empfehlen und hoffen auf viele Besucher. Vielleicht sind wir mit einigen Filmen im Bundesstart zu früh. Viele Filme haben sich im Laufe der Spielwoche sehr gut gesteigert. Es freut uns sehr, wenn über die Filme ein Austausch stattfindet. Dafür und deshalb machen wir Kino!

Hier Auszüge aus dem Neujahrsbrief der AG Kino – GILDE DEUTSCHER FILMKUNSTTHEATER e.V.: „...Der anhaltende Krieg in der Ukraine sowie der barbarische Angriff der Hamas auf Israel und der folgende Krieg in Gaza verunsichert uns alle. Das zeigt aber auch, wie wichtig die Arbeit der Kinos für das soziale Gefüge ist. Als in der Nachbarschaft verankerte kollektive Räume bringen die Kinos wie kein anderer Kulturort Menschen zusammen. Kino ist auch Emotion, schafft Vielfalt, schult Empathie, erweitert den Horizont und formt Haltung... Wir glauben fest an die besondere Bedeutung der Siebten Kunst und des Kulturorts Kino. Gerade in diesen Zeiten bedarf es Räume, an denen wir Kultur gemeinsam erleben können. Der Film hat die unglaubliche Kraft, Diskurse anzustoßen und Geschichten über Ideen einer friedlicheren und gerechteren Welt zu erzählen und damit auch Gesellschaften zusammen zu halten...“

Bis bald im Traumstern!

Hans, Edgar & das Kinoteam

SOMMER WIRD'S, EGAL WAS AUCH PASSIERT

Unter diesem Motto wird die Veranstaltung vom 6. Dezember 2023 am 7. Februar 2024 nachgeholt und im Kino Traumstern über die Bühne gehen. Mit der bereits für Dezember vorbereiteten Idee „Sommerhits aus den vergangenen Jahrzehnten“ in die kalte Jahreszeit zu transferieren, erwartet Sie in der Faschingswoche 2024 ein gut gelauntes Ensemble in folgender Besetzung:

Nicole Badila (Bass)

Ralf Gräbe (Gitarre)

Moritz Weissinger (Schlagzeug)

Helmut Fischer (Keyboards)

An den drei Stimmen begrüßen Sie an diesem Abend:

Carmen Nega

Dennis Ploch und

Frank Kleffmann

Ein rockig poppig jazziger Sound für diesen Abend ist garantiert.

Mittwoch, 7. Februar um 20 Uhr im Traumstern

Das Kino Traumstern ist bei den **18. SchulKinoWochen Hessen** natürlich mit dabei.

In diesem Jahr vom 4. – 15 März 2024

Filme und Termin finden sich unter

<https://www.schulkinowochen-hessen.de/alle-kinoorte/lich/>

Der Eintritt beträgt 4,50 € pro Person.

Anmeldungen der Klassen bitte direkt an:

Klara-Emilia Kajdi 069 961 220684 oder e-mail: kajdi@dff.film

Gesamtübersicht unter:

<https://www.schulkinowochen-hessen.de>

GREEN BORDER

Polen/Frankreich/Tschechische Republik/Belgien 2023, Farbe; 152 Min.

Regie: Agnieszka Holland

DarstellerInnen: Jalal Altawil, Maja Ostaszewska, Behi Djanati Atai, Mohamad Al Rashi, Dalia Naous

2021. Angelockt von den Versprechungen des belarussischen Diktators Lukaschenko, haben Bashir und Amina mit ihrer syrischen Familie wie viele andere Geflüchtete den Flug nach Minsk gebucht, um von dort über die grüne Grenze nach Polen und dann zu ihren Verwandten in Schweden zu gelangen. Doch die Verheißung wird zur Falle. Zusammen mit Tausenden anderen steckt die Familie im sumpfigen Niemandsland zwischen Polen und Belarus fest, von den Grenzschützern beider Länder im streng abgeschirmten Sperrgebiet hin und her getrieben, abgeschnitten von jeder Hilfe. Hier, am Rand der unermesslichen Białowieża-Wälder, kreuzen sich die Lebenswege unterschiedlicher Menschen. Jan ist Beamter des polnischen Grenzschutzes, er stammt selbst aus der Gegend, seine Frau ist schwanger, sie bauen ein Haus. Die Eskalation an der Grenze stellt die Gewissheiten seines Lebens mehr und mehr in Frage. Die Psychotherapeutin Julia ist nach einem privaten Schicksalsschlag nach Ostpolen gezogen, um sich in der Abgeschiedenheit des Grenzlands neu einzurichten. Ohne es geplant zu haben, wird sie Teil einer Gruppe von AktivistInnen, die trotz des staatlichen Verbots versuchen, die in den Wäldern festsitzenden Geflüchteten mit dem Nötigsten zu versorgen. Sie treffen auf Bashir und Amina, die jeden Tag neu um das Überleben ihrer Familie kämpfen.

Inmitten dieser urwüchsigen Landschaft an der grünen Grenze entfaltet sich ein vielstimmiges Drama zwischen Hoffnung und Verzweiflung, Zynismus und Menschlichkeit. Wegschauen ist nicht möglich. Es geht um Leben und Tod.

„Agnieszka Holland hat kein Manifest, sondern einen hoch humanen, hellsichtigen und weisen Film gedreht, der es sich in seinen Beobachtungen nicht leicht macht. Weder sind die rettenden AktivistInnen heilige Retter, noch sind die Grenzer rohe Bestien. Holland zeigt ihre moralischen Skrupel, die Streitigkeiten, die emotionalen Triggerpunkte dieser Menschen, ihre Verzweiflung und Hoffnung auf eine andere Welt. „Green Border“ macht wütend, weil er zeigt, was ist...“ (AROUND THE WORLD IN 14 FILMS)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro, ermäßigt 9 Euro

Do. 1. bis Sa 3. Februar um 17.30 Uhr (Do. in OmU)

Matinée So. 4. Februar um 12 Uhr

und am Mi. 14. Februar um 19.30 Uhr

RICKERL

Deutschland/Österreich 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie: Adrian Goiginger

DarstellerInnen: Voodoo Jürgens, Agnes Hausmann, Ben Winkler, Rudi Larsen, Nicole Beutler

Die Kneipen im Wiener Arbeiterviertel sind Erich "Rickerl" Bohaceks Wohnzimmer und Bühne:

Im dichten Zigarettenrauch spielt er sich allabendlich für ein Taschengeld direkt in die Herzen derer, die sich dort sowieso jede Nacht rumtreiben. Doch statt endlich seine erste eigene Platte aufzunehmen, schlägt sich der Lebenskünstler mit Gelegenheitsjobs durch - als Totengräber, Sexshop-Angestellter und Hochzeitssänger. Rickerls Ex-Freundin Viki lebt derweil gut bürgerlich mit ihrem neuen Freund Kurti, einem "gstopften Piefke", im Eigenheim mit Rollrasen. Bei Rickerl reicht hingegen das Geld nicht einmal für einen Kinobesuch mit seinem sechsjährigen Sohn Dominik, den er über alles liebt. Rickerl, Freigeist und Chaot zugleich, steht sich immer wieder selbst im Weg. Sei es beim aufrichtigen Versuch, ein guter Vater zu sein oder als Musiker endlich durchzustarten. Erst als er Gefahr läuft, alles zu verlieren, findet er seine ganz eigene, liebenswert verschrobene Lösung, um sein Leben in die richtige Bahn zu lenken.

Nach DIE BESSTE ALLER WELTEN, MÄRZENGRUND und DER FUCHS inszeniert der österreichische Regisseur und Drehbuchautor Adrian Goiginger mit RICKERL - MUSIK IS HÖCHSTENS A HOBBY eine so melancholische wie emotionale Komödie voller Musik, Leidenschaft und deftigem Wirtshausschmäh. Der österreichische Singer-Songwriter Voodoo Jürgens, dessen Lieder eng in die Handlung verwoben sind, verleiht in seiner ersten Hauptrolle Rickerl eine musikalische Seele. Zum weiteren Ensemble gehören Agnes Hausmann als Viki, Ben Winkler als Dominik sowie Rudi Larsen, Nicole Beutler und als Special Guest Der Nino aus Wien. RICKERL ist ein Film mit einem großen Herzen, einer tief sitzenden Wahrhaftigkeit und eine Reminiszenz an die Seele des Austropops.

„...eine der schönsten und lustigsten deutschsprachigen Komödien der letzten Jahre!“ (filmstarts.de)

Do. 1. bis Di. 6. Februar, täglich um 20.15 Uhr

So. 11. bis Di. 13. Februar, täglich um 16.30 Uhr

PERFECT DAYS

Japan 2023, Farbe, 124 Min., FSK: o. A.

Regie und Buch: Wim Wenders

DarstellerInnen: Koji Yakusho, Tokio Emoto, Arisa Nakano, Aoi Yamada, Yumi Aso, Sayuri Ishikawa, Tomokazu Miura as Tomoyama

Hirayama reinigt öffentliche Toiletten in Tokio. Er scheint mit seinem einfachen, zurückgezogenen Leben vollauf zufrieden zu sein und widmet sich abseits seines äußerst strukturierten Alltags seiner Leidenschaft für Musik, die er von Audiokassetten hört, und für Literatur, die er allabendlich in gebrauchten Taschenbüchern liest. Durch eine Reihe unerwarteter Begegnungen kommt nach und nach eine Vergangenheit ans Licht, die er längst hinter sich gelassen hat. PERFECT DAYS ist eine tief berührende und poetische Betrachtung über die Schönheit der alltäglichen Welt und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.

„Für seine Dokumentarfilme wurde er auch in den letzten Jahrzehnten geschätzt, für seine Spielfilme deutlich weniger: Wim Wenders, der international wohl berühmteste deutsche Regisseur, der nun nach Japan gehen musste, um seinen besten Spielfilm seit 30 Jahren zu realisieren: PERFECT DAYS ist dabei so sehr von ruhigen Beobachtungen eines allein, aber nicht einsam lebenden Mannes geprägt, dass er oft wie eine Dokumentation wirkt.“ (Programm kino.de)

So. 4. bis Di. 6. Februar, täglich um 17.45 Uhr (Di. in OmU)

JOAN BAEZ – I AM NOISE

USA 2023, Farbe, 113 Min., FSK: ab 12

Regie: Miri Navasky, Karen O'Connor, Maeve O'Boyle

Mit Joan Baez, Mimi Farina, Bob Dylan, David Harris, Pauline Baez, Michael Moore

JOAN BAEZ I AM A NOISE ist ein außergewöhnliches Porträt der legendären Folksängerin und Aktivistin Joan Baez. Der Dokumentarfilm, weder ein konventionelles Biopic, noch ein traditioneller Konzertfilm, begleitet Joan auf ihrer letzten Tour und taucht ein in ihr beeindruckendes Archiv aus Privatvideos, Tagebüchern, Kunstwerken, Therapie- und Musikaufnahmen. Im Laufe des Films zieht Baez schonungslos Bilanz und enthüllt auf bemerkenswerte Weise ihr Leben auf und abseits der Bühne: von ihren lebenslangen emotionalen Problemen, über ihr Engagement in der Bürgerrechtsbewegung mit Martin Luther King, bis hin zu der schmerzlichen Beziehung mit dem jungen Bob Dylan. Durch Joan Baez' radikalen Blick auf ihre eigene Legende wird dieser Film zu einer intimen Selbsterkundungsreise der ikonischen Künstlerin, die noch nie zuvor so viel über ihr Leben enthüllte. (Filmkunstmesse Leipzig)

„Sie ist Musikerin, Poetin, Illustratorin, Pazifistin und Bürgerrechtlerin. Und: Sie singt seit den 50er-Jahren für den Frieden. Die Rede ist von Joan Baez, die im Zentrum der akkurat recherchierten, informativen biographischen Doku I AM NOISE steht. Der Film verbindet Tonbandaufzeich-

nungen, Briefe und Tagebucheinträge der Künstlerin mit Interviews, jüngeren Live-Impressionen und Konzertszenen aus dem Archiv. Heraus kommt eine aufwendige Doku, die das künstlerische Wirken und Privatleben von Baez allumfassend aufarbeitet. Und Raum für intime Bekenntnisse sowie ehrliche Offenbarungen gewährt.“ (programm kino.de)

Do. 8. bis Sa. 10. Februar, täglich um 16.15 Uhr

Matinée am So. 11. Februar um 11.30 Uhr (im Anschluss Aufzeichnung des Interviews/Q&A Filmfestival Wien von Ende Oktober 2023)

A GREAT PLACE TO CALL HOME

USA 2023, Farbe, 87 Min., OmU, FSK: ab 6

Regie: Marc Turtletaub

DarstellerInnen: Ben Kingsley, Harriet Harris, Jane Curtin, Teddy Canz

In einer Kleinstadt irgendwo in Pennsylvania verbringt Milton einen unaufgeregten Lebensabend zwischen Gartenarbeit, Gemeindetreffen und Gedächtnistraining. Weil der Witwer immer kauziger wird, werden seine Wortmeldungen bei den Gemeindeversammlungen selten ernst genommen. Seine Kleinstadt benötige zum Beispiel dringend einen passenderen Slogan, meint Milton, denn „A Great Place to Call Home“ ist einfach zu ambivalent... Als eines Nachts ein UFO in Miltons Blumenbeet bruchlandet, will niemand dem alten Mann glauben – nicht der Notruf, nicht der Kassierer im Supermarkt und schon gar nicht der Gemeinderat. Den extraterrestrischen Besucher mit einer Vorliebe für Äpfel bringt Milton trotzdem bei sich unter. Bald entdecken Miltons leicht schrullige Nachbarinnen Sandy und Joyce den ungewöhnlichen Mitbewohner mit den verständnisvollen Augen und schließen ihn direkt ins Herz. Aus Komplizenschaft wird Gemeinschaft – und aus Nachbarn werden Freunde... bis die Regierung doch noch aktiv wird und nach dem Alien zu suchen beginnt.

Mit viel Witz, großer Wärme und einem außerirdisch starken Gefühl für zwischenmenschliche Gemeinschaft erzählt A GREAT PLACE TO CALL HOME von der nie verjährenden Chance, nachhause zu telefonieren. Eine kluge und berührende Komödie über den späten Sinn im Leben und die Lust am Abenteuer, in der Oscar®-Preisträger Ben Kingsley (GANDHI) daran erinnert, warum er einer der besten Schauspieler seiner Generation ist.

Do. 8. bis Di. 13. Februar täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)

und Mi. 14. Februar um 17.30 Uhr

15 JAHRE

Deutschland / Österreich, Luxemburg 2023, Farbe, 143 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Chris Kraus

DarstellerInnen: Hannah Herzprung, Hassan Akkouch, Albrecht Schuch

In ihrer Jugend war die Pianistin Jenny ein musikalisches Wunderkind, doch das Leben meinte es nicht gut mit ihr. Nach 15 Jahren Haft wegen eines Mordes, den sie nicht begangen hat, ist von ihrem Talent nur Wut und Erinnerung geblieben. Als sie nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis im christlichen Glauben Halt sucht, erfährt sie, dass ihre Jugendliebe, einst verantwortlich für ihr Martyrium, unter dem Künstlernamen Gimmiemore ein international gefeierter Star geworden ist. Das überwältigende Bedürfnis nach Rache gefährdet ihre fragile Übereinkunft mit Gott und ihre Beziehung zu einem syrischen Musiker, der Jenny ehrliche Zuwendung und Vertrauen entgegenbringt. In einer zynischen TV-Talent-Show provoziert sie die Wiederbegegnung mit ihrem einstigen Peiniger und Geliebten und es kommt zu einem intimen Duell auf Leben und Tod...

„Es ist eine ungewöhnliche Fortsetzung, die Autor und Regisseur Chris Kraus mit „15 Jahre“ auffährt. Ein Film, der 17 Jahre nach „Vier Minuten“ spielt, in dem Hannah Herzprung erstmals Jenny von Loeben war – eine damals junge Frau, die nicht gemordet hat, aber als Mörderin verurteilt wurde. In „15 Jahre“ ist sie nun wieder frei. Frei in einem Leben, das nicht mehr das ihre ist, und in

dem sie mit dem Gedanken spielt, ihren Liebhaber aufzusuchen. Der fast zweieinhalb Stunden lange Film ist eine emotionale Wucht!“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Do. 8. bis Di. 13. Februar, täglich um 20.15 Uhr

PLASTIC FANTASTIC

Deutschland 2023, Farbe, 102 Min.

Regie: Isa Willinger

Plastik ist heute allgegenwärtig – in Flüssen und Meeren, in unserer Luft, dem Boden und sogar unseren Körpern. Es gibt 500-mal mehr Plastikpartikel in den Ozeanen als Sterne in unserer Galaxie. Inmitten dieser rasant wachsenden Krise, setzen die Giganten der Kunststoffindustrie ihre Produktion unbeirrt fort. Und das, obwohl ein Recycling von Kunststoffen kaum funktioniert. PLASTIC FANTASTIC begleitet unterschiedliche ProtagonistInnen, darunter VertreterInnen der Kunststoffindustrie, WissenschaftlerInnen und AktivistInnen, und erkundet mit ihnen bislang unbeachtete Seiten der Kunststoffkrise...

„Der kluge Dokumentarfilm erzählt von einer globalen, außer Kontrolle geratenen Industrie, die beinahe jeden Menschen auf der Erde zu ihrem Komplizen gemacht hat (...) Isa Willinger erzählt nicht nur von einem Problem für die Umwelt. Sie legt offen, dass Plastik in der Art und Weise, wie es produziert und entsorgt wird, eine Form von Gewalt ist: Es schädigt alle, aber wer arm oder schwarz ist, stirbt eher an den Folgen. Der Film stoppt aber nicht bei der Problembeschreibung, sondern erzählt von Alternativen, die es längst schon gibt. Und die nötig sind.“ (Die Zeit)

„Eine atemberaubende wie augenöffnende Dokumentarfilm-Reise rund um eines der Megathemen unserer Zeit.“ (DOK.fest München)

„unaufgeregt und faktenbasiert, was wohl am meisten überzeugt in diesem sehr informativen und überzeugend gemachten Film, der sich Zeit lässt, wo andere zu (vor-) schnellen Schlüssen kommen.“ (film-rezensionen.de)

Do. 15. bis So. 18. Februar, täglich um 16 Uhr

GELIEBTE KÖCHIN – La Passion de Dodin Bouffant

Frankreich 2023, Farbe, 135 Min., FSK: ab 6

Regie: Trần Anh Hùng

DarstellerInnen: Juliette Binoche, Benoît Magimel, Pierre Gagnaire, Galatée Bellugi, Emmanuel Salinger, Patrick D'Assunção

1885. Seit 20 Jahren steht die begnadete Köchin Eugénie im Dienst des legendären Gourmets Dodin Bouffant und kreierte mit ihm köstliche Gerichte. Aus der gemeinsamen Zeit in der Küche und der Leidenschaft für das Kochen ist über die Jahre weit mehr als nur eine Liebe fürs Essen erwachsen. Doch Eugénie will ihre Freiheit nicht aufgeben und hegt keinerlei Absichten Dodin zu heiraten. Also beschließt dieser, etwas zu tun, das er noch nie zuvor getan hat: für sie zu kochen.

Inmitten des passionierten Treibens einer Küche inszeniert Trần Anh Hùng (DER DUFT DER GRÜNEN PAPAYA) eine außergewöhnliche und im wahrsten Sinne des Wortes appetitanregende Liebesgeschichte um die Kunst der Verführung und die Sinnlichkeit des Essens. Neben der bezaubernden Juliette Binoche und dem französischen Schauspielstar Benoît Magimel beeindruckt vor allem die kulinarischen Kunstwerke – kreierte von niemand Geringerem als Sternekoch Pierre Gagnaire.

„Mit GELIEBTE KÖCHIN kommt der vielleicht kulinarischste Film aller Zeiten in die Kinos: außergewöhnlich geschmackvoll, üppig und appetitanregend in seiner Bildsprache, und zusätzlich geht es auch inhaltlich um die Essenz der Kulinarik – ums Kochen, ums Essen, um den Genuss und um die Liebe. Ganz großes Koch-Kino also mit der wunderbaren Juliette Binoche in der Hauptrolle.“ (programmokino.de)

Do. 15. bis Mi. 21. Februar, täglich um 18 Uhr (Mi. in OmU)

Matinée am So. 25. Februar um 12 Uhr
Mo. 26. bis Mi. 28. Februar, täglich um 15.45 Uhr

REALITY

USA 2023, 83 Min., Farbe, FSK: ab 12 Jahre

Regie: Tina Satter

DarstellerInnen: Sydney Sweeney, Josh Hamilton, Marchánt Davis

An einem Samstagnachmittag im Juni 2017 wird Reality Winner, eine 25-jährige Sprachwissenschaftlerin, in ihrem Haus in Georgia vom FBI aufgesucht. Ein kryptisches Gespräch beginnt und erst langsam stellt sich heraus, was die Beamt*innen von Reality wollen: sie soll Informationen über die russische Beeinflußung der US-Wahlen an eine Zeitung weitergegeben haben. Die oberflächliche Unterhaltung entwickelt sich zu einem Verhör und mit jeder Frage gerät das Leben der jungen Frau ein Stück mehr aus den Fugen...

Eine aufschlussreiche Momentaufnahme der jüngeren US-Geschichte: Regisseurin Tina Satter erzählt mit ihrem spannenden Debütfilm die unglaubliche wahre Geschichte einer jungen Frau, die einen Medienwirbel auslöste. Die direkt aus dem Verhörprotokoll des FBI stammenden Dialoge sind abwechselnd spannend und banal, düster komisch und surreal. Sydney Sweeney (EUPHORIA, THE WHITE LOTUS) brilliert in der Hauptrolle einer jungen Frau, die zur ersten Whistleblowerin der Trump-Ära werden sollte.

„Clever und packend! Sydney Sweeney brilliert als Whistleblowerin Reality Winner.“ (Jessica Kiang, Variety)

Do. 15. bis So. 18. Februar, täglich um 20.30 Uhr (Do. und Fr. in OmU)

791 KM

Deutschland 2023, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Tobi Baumann

DarstellerInnen: Iris Berben, Joachim Król, Nilam Farooq, Lena Urzendowsky, Ben Münchow

791 Kilometer, das ist die Fahrtstrecke zwischen München und Hamburg, die man schnell und bequem per Zug oder Flugzeug hinter sich bringt – es sei denn, ein Sturm legt alle Verbindungen lahm. So wie an diesem Abend, an dem Marianne, Tiana, Susi und Philipp im heiß umkämpften Taxi von Joseph landen. Sie kennen sich nicht, sie alle müssen aber nach Hamburg – und gehen auf gemeinsame nächtliche Reise. Auf engstem Raum prallen in Josephs Taxi die unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Lebensgeschichten und Ansichten aufeinander. Hier wird gestritten, gelacht, geweint, sich versöhnt, gelogen und die Wahrheit gesagt. Und mit jedem der 791 Kilometer, den die kleine Schicksalsgemeinschaft ihrem Ziel näherkommt, wird klarer, dass es die eine, eigene Wahrheit nicht gibt, und dass die Dinge nicht immer so liegen, wie es auf den ersten Blick scheint.

Unterhaltsam, berührend, zum Lachen und zum Weinen – 791 km ist ein mitreißender Film, der uns spüren lässt, dass uns mehr verbindet als uns trennt, und dass miteinander zu reden manchmal kleine Wunder bewirken kann.

Mo. 19. bis Mi. 21. Februar, täglich um 16 Uhr

POOR THINGS

GB 2023, Farbe, 141 Min., FSK: ab 16

Regie: Yorgos Lanthimos

Buch: Tom McNamara

DarstellerInnen: Emma Stone, Willem Dafoe, Hanna Schygulla

Von Filmemacher Yorgos Lanthimos und Produzentin Emma Stone kommt die fantastische Geschichte von Bella Baxter auf die große Leinwand, einer jungen Frau, die von dem ebenso brillanten wie unorthodoxen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter von den Toten zurück ins Leben geholt

wird. Unter Baxters Anleitung und Schutz ist Bella begierig zu lernen. Sie ist hungrig auf das Leben und die Lebenserfahrung, die ihr fehlt. Mit Duncan Wedderburn, einem raffinierten und verrufenen Anwalt, bricht sie zu einem rasanten Abenteuer über die Kontinente auf. Sie befreit sich immer mehr von den Zwängen und Vorurteilen ihrer Zeit und wächst zunehmend in ihrer Entschlossenheit, für Gleichheit und Freiheit einzutreten.

„Längst hat sich Yorgos Lanthimos zu einem Regisseur entwickelt, bei dem jedes neue Werk heiß ersehnt wird - weil er filmisch in Abgründe führt und Geschichten erzählt, die weit abseits des Mainstreams sind. So auch die Romanverfilmung POOR THINGS, in der eine Art Frankenstein eine Frau zum Leben erweckt, die sich gegen das Korsett der Gesellschaft auflehnt. Ein delirierend schöner Film mit einer herausragenden Emma Stone in der Hauptrolle.“ (programmokino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 10 Euro ermäßigt 9 Euro

Matinée So. 18. Februar um 11.30 Uhr

Mo. 19. bis Mi. 21. Februar, täglich um 20.30 Uhr (Mo. in OmU)

DIE GIACOMETTIS

Schweiz 2023, Farbe & S/W, 100 Min.

Ein Film von Susanna Fanzun

mit Alberto Giacometti, Diego Giacometti, Giovanni Giacometti

Die Engadiner Regisseurin Susanna Fanzun begibt sich auf die Spuren der Familie Giacometti und nimmt uns mit auf eine Reise zu den Ursprüngen ihrer Kreativität. Meisterhafte Gemälde gepaart mit Skizzen, persönlichen Briefen, Zeitzeugen und atemberaubenden Aufnahmen der alpinen Landschaft, lassen tief ins Innerste dieser aussergewöhnlichen Künstlerfamilie blicken.

Das schroffe, geheimnisvolle Schweizer Bergtal Bergell hat eine ausser-gewöhnliche Künstlerdynastie hervorgebracht: die Giacomettis. Vom Vater Giovanni, der als Impressionist der ersten Stunde gilt, bis zu den Kindern Alberto, Diego, Ottilia und Bruno, waren sie alle mit bemerkenswertem künstlerischem Talent ausgestattet. Allen voran der weltbekannte Bildhauer, Maler und Graveur Alberto, der die Kunstwelt mit seinen dünnen Skulpturen revolutionierte. Annetta, die strenge Mutter und ruhender Pol im Kreis ihrer Lieben, hielt die Familie im Inneren zusammen.

Das intensive familiäre Zusammenleben, eingebettet in die karge alpine Landschaft, schuf eine besondere Voraussetzung für die künstlerische Entfaltung der Giacomettis. Offenheit, der Austausch mit anderen Kulturen und das Leben in Metropolen prägten ihr Leben und Werk.

Do. 22. bis So. 25. Februar, täglich um 16.15 Uhr

DER JUNGE UND DER REIHER

Japan 2023, Farbe, 124 Min., Animation, FSK: ab 12

Regie & Buch: Hayao Miyazaki

Ein Junge, der sich nach seiner Mutter sehnt, wagt sich in eine geheimnisvolle Welt, die von den Lebenden und den Toten geteilt wird. Dort findet der Tod ein Ende und das Leben einen neuen Anfang. DER JUNGE UND DER REIHER ist eine halb-autobiografische Fantasie über Leben, Tod und Schöpfung und nicht zuletzt eine Hommage an die Freundschaft, von Meisterregisseur Hayao Miyazaki. Nachdem seine Mutter bei einem Luftangriff im zweiten Weltkrieg umgekommen ist, muss der elfjährige Mahito Tokio verlassen. Er zieht zu seinem Vater und dessen neuer Frau in ein altes Herrenhaus, das sich auf einem riesigen Landgut befindet. Isoliert von der Welt, beginnt Mahito, die verzauberten Landschaften, die sein neues Zuhause umgeben, zu erforschen und begegnet einem mysteriösen Graureiher, der hartnäckig an seiner Seite bleibt. Nach und nach wird der Reiher zu seinem Führer und hilft ihm, die Welt um ihn herum besser zu verstehen und die Geheimnisse des Lebens zu lüften.

„In seinem nun vielleicht wirklich letzten Film „Der Junge und der Reiher“ variiert der große japanische Regisseur Hayao Miyazaki noch einmal viele der Themen, Motive und Figuren, die Fans seines Werkes seit Jahrzehnten kennen und schätzen und erzählt lose autobiographisch vom Auf-

wachsen während des Zweiten Weltkriegs. Zwar erfindet sich Miyazaki nicht neu, aber ihn beim Variieren seiner typischen Themen zu folgen, erweist sich einmal mehr als großes, bildgewaltiges Vergnügen.“ (programmokino.de)

Do. 22. bis Di. 27. Februar, täglich um 18.15 Uhr (Di. in OmU)

ALL OF US STRANGERS

GB/USA 2023, Farbe, 105 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Andrew Haigh

nach dem Roman „Sommer mit Fremden“ von Taichi Yamada

DarstellerInnen: Andrew Scott, Paul Mescal, Jamie Bell, Claire Foy

Adam hat eines Nachts in seinem fast leeren Londoner Hochhaus eine zufällige Begegnung mit seinem mysteriösen Nachbarn Harry, die seinen Alltagsrhythmus durchbricht. Sie kommen sich schnell näher und der sonst so introvertierte Adam vertraut sich dem einfühlsamen Harry schnell an. Er erzählt ihm von seiner Kindheit und von seinen Plänen für ein Buch, das er über sein Leben schreiben will. Dazu begibt er sich auf eine schwierige Reise in die Vergangenheit. Er fährt zu seinem Elternhaus, wo alles so zu sein scheint, wie er es zurückgelassen hat. Auch seine längst verstorbenen Eltern scheinen keinen Tag gealtert zu sein. Hat seine lange Einsamkeit und Trauer dazu geführt, dass er jetzt die Kontrolle über die Realität verliert? Denn wie sollte es sonst möglich sein, plötzlich seinen verstorbenen Eltern gegenüberzustehen?

Basiert auf dem Roman „Sommer mit Fremden“ von Taichi Yamada.

„Gute Filme hat Andrew Haigh schon gedreht, besonders durch die Romanze „45 Years“ wurde er bekannt. Nichts kann jedoch auf Haighs neuen Film „All of us Strangers“ vorbereiten, eine atemberaubend schöne, tragische, metaphysische Liebesgeschichte, die sich zwischen den Lebenden und den Toten bewegt und zutiefst berührt.“ (programmokino.de)

Do. 22. bis Mi. 28. Februar, täglich um 20.30 Uhr (Do. in OmU)

Preview

MARIA MONTESSORI – La Nouvelle Femme

Frankreich/Italien 2023, Farbe, OmU, 101 Min., FSK: o. A.

Regie: Léa Todorov

DarstellerInnen: Jasmine Trinca, Leïla Bekhti, Rafaele Sonnevile-Caby, Raffaele Esposito

Das gefühlvolle Drama MARIA MONTESSORI setzt der Bildungssikone ein lange überfälliges und zutiefst bewegendes Denkmal. Mit großer visueller Eleganz zeigt dieser Film die Namensgeberin einer der einflussreichsten pädagogischen Bewegungen in ihrer ganzen Stärke und Zerrissenheit. 1898 entscheidet sich die unverheiratete Maria Montessori, ihren Sohn Mario nach der Geburt auf unbestimmte Zeit zu verlassen, um als moderne und freie Frau eine neue Vision von Bildung zu entwickeln. Sie ahnt, dass sie eine Revolution entfachen kann. Als eine der ersten Frauen Italiens wurde sie Ärztin und gründete ein Institut, an dem Lehrer für die Arbeit mit behinderten Kindern ausgebildet werden. Hier entwickelt sie Methoden, die von einem Gedanken getrieben sind: solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Nicht Disziplinierung, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind. Doch bezahlt wird sie für ihre Arbeit nicht, die Lorbeeren heimst ihr Partner Montesano ein und die männliche Wissenschaftselite hält nichts von einer Pädagogik für behinderte Kinder. Ihren Sohn kann Maria in dieser Welt nicht zu sich nehmen, ohne ihre Arbeit aufgeben zu müssen. Mit der Prostituierten Lili d'Alengy schmiedet Maria ein Netzwerk weiblicher Solidarität, das nicht nur endlich Unabhängigkeit ermöglicht, sondern vor allem eine Pädagogik, die an die Autonomie des Geistes glaubt.

Ärztin, Pädagogin, Mutter: die weltberühmte Maria Montessori lebte ein selbstbestimmtes, aber auch dramatisches Leben. Das in leuchtenden Farben inszenierte Drama erzählt von einer unfassbar starken und klugen Frau, die alles will und mit ihrem eigenen Leben auch das Geschick der bürgerlichen Gesellschaft für immer verändert.

Preview am Mi. 28. Februar um 18.30 Uhr

RÜCKKEHR ZUM LAND DER PINGUINE

Frankreich 2023, Farbe, 83 Min., FSK: o. A.

Regie: Luc Jacquet

Nach dem Riesenerfolg von DIE REISE DER PINGUINE (allein in Deutschland 1,5 Millionen begeisterte Zuschauer, Oscar® für den Besten Dokumentarfilm) kehrt Regisseur Luc Jacquet in die Antarktis zurück. Die Südspitze Patagoniens ist der Startpunkt für seine Reise nach 90° Süd. Selten hat man die eisigen Küsten und die endlosen, weißen Landschaften der Antarktis so beeindruckend wie in Jacquets filmischem Reisetagebuch gesehen. Der südlichste Kontinent der Erde übe eine magnetische Anziehungskraft auf ihn aus, sagt Jacquet einmal im Film. Seine Faszination ist in jeder Einstellung spürbar. In großartigen Schwarzweißbildern zeigt er uns die Natur mit ihrer erstaunlich vielfältigen Tierwelt. Schließlich trifft Jacquet die Kaiserpinguine wieder, die ihn wie einen alten, lang vermissten Freund begrüßen. So wird diese Reise für ihn nicht nur zu einer Rückkehr an seinen Sehnsuchtsort, sondern auch zu einer Rückkehr zum Land der Pinguine. Sprecher in der deutschen Sprachfassung ist Ronald Zehrfeld.

Ab Do. 29. Februar, täglich um 16.45 Uhr

BOB MARLEY: ONE LOVE

USA 2023, Farbe, OmU, ca 105 Min.

Regie: Reinaldo Marcus Green

DarstellerInnen: Kingsley Ben-Adir, Lashana Lynch, James Norton, Tosin Cole, Anthony Welsh, Michael Gandolfini, Umi Myers, Nadine Marshall

Biopic über den jamaikanischen Reggae-Künstler Bob Marley. Der Film zeigt nicht nur Rückblicke auf sein frühes Leben, sondern soll sich vor allem auf die Entstehung des Albums Exodus konzentrieren, das 1977 veröffentlicht wurde und das Bob Marley als Teil von Bob Marley and the Wailers aufnahm. Dieses Album ist deshalb von besonderer Bedeutung, weil es entstand, kurz nachdem der Musiker ein Attentat überlebt hat und aus seiner Heimat Jamaika nach England verbannt worden war.

Marleys Witwe Rita Marley und Tochter Cedella Marley fungieren neben Robert Teitel auch als ausführende Produzenten des Films.

Ab Do 29. Februar, täglich um 20.30 Uhr

THE ZONE OF INTEREST

USA, UK, Polen 2023, Farbe, 104 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Jonathan Glazer nach dem Roman von Martin Amis

DarstellerInnen: Sandra Hüller, Christian Friedel, Ralph Herforth, Max Beck, Christopher Manavi, Marie Rosa Tietjen

Der Film verfolgt den Alltag einer reichen deutschen Familie, die in unmittelbarer Nähe von Auschwitz lebt. Der Kommandant und seine Frau genießen in ihrem prächtigen, von Gärten umgebenen Haus die Aussicht auf eine glänzende Zukunft, die auf dem von den Opfern des Holocaust gestohlenen Reichtum beruht, während Millionen von Juden aus ganz Europa direkt vor ihrer Haustür sterben.

Regisseur und Drehbuchautor Glazer ließ sich für den Film von dem gleichnamigen Buch des verstorbenen Autoren Martin Amis inspirieren. Sein Film beleuchtet die Schrecken des Holocaust aus der Perspektive von Rudolf und Hedwig Höss, dem Kommandanten von Auschwitz und seiner Familie, die in ihrem Bilderbuchheim Mauer an Mauer mit dem Vernichtungslager ein äußerst privilegiertes Leben führen.

„Seit 1945, seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, dem Untergang des Nationalsozialismus, wird darüber diskutiert und gestritten, wie der Holocaust in der Kunst abgebildet werden kann. Der britische Regisseur Jonathan Glazer hat in seinem brillanten, experimentellen Film THE ZONE OF INTEREST eine besondere Form gefunden, die nichts vom Grauen zeigt und doch alles spüren lässt.“
(programm kino.de)

Do. 29. Februar bis Mi. 6. März, täglich um 18.30 Uhr

Matinée am So. 3. März um 12 Uhr

Kinderkino

DIE CHAOS SCHWESTERN

Deutschland 2023, Farbe, 99 Min., FSK: o. A.

Regie: Mike Marzuk

DarstellerInnen: Janine Kunze, Max Giermann, Denis Moschitto, Lilit Serger, Cara Vondey, Rona Regjepi, Momo Beier

Das Chaos hat vier Namen. Livi, Tessa, Malea und Kenny. Die Schwestern haben erstmal nichts gemeinsam. Außer dem Nachnamen Martini. Womit jede von ihnen mehr als fein ist. Denn sind wir mal ehrlich: nicht nur Eltern sind mega peinlich – sondern meist auch die eigenen Geschwister. Und wenn man sich seine Familie schon nicht aussuchen kann, dann muss man versuchen so wenig wie möglich mit ihnen zu tun zu haben. Doch das wird sich bald ändern.

Grund dafür ist Paul. Ein Pinguin. Paul wird aus dem Zoo entführt und landet über Umwege bei den Martinis. Die Chaosschwester finden heraus, dass ein Magier-Duo hinter der Entführung steckt.

Diese wollen den Pinguin zu einem Teil ihrer Show machen und dadurch ihre ins Stocken geratene Karriere in Las Vegas wieder in Schwung bringen. Den Schwestern wird klar, dass sie diesen Plan verhindern und den Pinguin zurück zu seiner Familie in den Zoo bringen müssen...

Mit mittlerweile 10 Bänden bietet die beliebte Buchreihe um die vier „Chaosschwester“ nun schon seit vielen Jahren großartige Unterhaltung für Groß und Klein.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 1. bis Di. 6. Februar, täglich um 15.45 Uhr

FEUERWEHRMANN SAM – TIERISCHE HELDEN

GB 2023, Farbe Animation, 45 Min., FSK: o. A.

Regie: Oskar Nilsson, William Gordon Genre

Im malerischen Hafenstädtchen Pontypandy sind Feuerwehrmann Sam und sein Team immer bereit für den Einsatz. Egal ob es darum geht, James bei einer Robbensichtung auf offenem Meer aus der Not zu retten, Norman und Mandy vor den Gefahren eines reißenden Flusses zu schützen oder den Hund Buddler zu befreien, der mit einem Dinosaurierfossil auf einem Felsvorsprung fest sitzt – Sam und sein Team sind zur Stelle, um mutig zu handeln und zu zeigen, was mit Einsatz, Hilfsbereitschaft und Teamgeist alles möglich ist.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Do 8. und Fr 9. Februar jeweils um 15 Uhr

DIE UNLANGWEILIGSTE SCHULE DER WELT

Deutschland 2023, Farbe, 87 Min., FSK: o.A.

Regie: Ekrem Ergün

DarstellerInnen: Lucas Herzog, Serkan Kaya, Max Giermann, Felicitas Woll, Erna Westphal, Oliver Korritke

Maxe ist kein Fan von Regeln – auch weil ihm immer wieder Missgeschicke passieren, mit denen er gegen geschriebene oder ungeschriebene Gesetze verstößt: So setzt er zum Beispiel den Vorgarten

seiner Familie versehentlich unter Wasser, was natürlich unangenehme Folgen hat. Dummerweise ist er auch noch Schüler der "wahrscheinlich langweiligsten und strengsten Schule der Welt", an der Direktor Schnittlich eisern über das von ihm selbst verfasste Regelwerk wacht (das Wappen der Schule zeigt ein Paragrafenzeichen neben einem erhobenen Zeigefinger). Dann tritt aber Inspektor Rasputin Rumpus von der Behörde für Langeweilebekämpfung (BfLB) auf den Plan, der gemeinsam mit den Kindern verhindern will, dass das Schnittlich-Regularium weltweit für alle Schulen in Kraft treten soll. Das kleine Problem: Nicht alle Kinder finden diese Regeln doof. Während einer Klassenfahrt in ein verlassenes Waldhaus ändert sich das allerdings - und auch Maxes Lehrerin sieht ein, dass Verbote für die Kinder nicht die beste Lösung sind.

„Eine der erfolgreichsten Kinderbuchreihen der letzten Jahre kommt nun als temporeiche und mit bekannten Gesichtern besetzte Familienkomödie auf die Leinwand.“

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 10. und So. 11. Februar, jeweils um 14.30 Uhr

RAUS AUS DEM TEICH – Migration

USA 2023, Farbe Animation, 92 Min., FSK: o. A.

Regie: Benjamin Renner, Guylo Homsy

Eine Entenfamilie macht sich auf den Weg Richtung Süden und erlebt große Abenteuer, Emotionen, Humor und frischen Wind unterm Gefieder in dem neuen Animationshit RAUS AUS DEM TEICH. Als deutsche Stimmen sind Elyas M'Barek als Entenpapa Mack, Nazan Eckes als Entenmama Pam, Julius Weckauf als Enten-Teenie-Sohn Dax, sowie Jorge González als Papagei Delroy und Nina Chuba als Großstadttaube Chump dabei.

Die Entenfamilie Mallard steckt im Alltagsstrott fest. Während Vater Mack damit zufrieden ist, mit seiner Familie auf ewig die gleichen Kreise im beschaulichen Teich zu ziehen, möchte Mutter Pam etwas Neues ausprobieren und mit ihren Kindern – Teenie-Sohn Dax und Entenküken Gwen – die weite Welt sehen. Als eine Familie von Zugvogel-Enten auf ihrem Teich landet, mit spannenden Geschichten von weit entfernten Orten im Gepäck, überredet Pam Mack zu einer Reise mit dem verschrobenen Onkel Dan über New York City bis ins tropische Jamaika. Doch als die Mallards sich auf den Weg in den Süden machen, geraten ihre gut ausgearbeiteten Pläne schnell durcheinander...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Mo. 12. bis Mi. 14. Februar, täglich um 14.30 Uhr

TITINA – EIN TIERISCHES ABENTEUER AM NORDPOL

Norwegen 2022, Farbe, 92 Min., Zeichentrick, FSK: ab 6

Regie: Kajsja Næss

Titina, die kleine neugierige Straßenhündin, trifft bei einem ihrer Streifzüge durch Rom auf den Luftschiffingenieur Umberto Nobile. Umberto, der ein großes Herz hat, nimmt Titina mit nach Hause. Mit der kleinen Hündin kommt auch das Abenteuer in das sonst sehr geruhsame Leben des Luftschiffingenieurs und seiner Familie. Der berühmte norwegische Polarforscher Roald Amundsen meldet sich und beauftragt Nobile mit dem Bau eines Zeppelins, der so groß und so stabil ist, dass sie damit bis zum Nordpol fliegen können. Selbstverständlich begleitet Titina die beiden Forscher auf ihrer Expedition. Gemeinsam macht sich das ungleiche Trio auf den Weg, zum letzten unentdeckten Ort der Erde und das Abenteuer, das Titina auf der ganzen Welt bekannt machen wird, beginnt!

Ein Zeichentrickabenteuer für die ganze Familie: die vielfach ausgezeichnete norwegische Animations-Filmemacherin Kajsja Næss erzählt in TITINA die wahre Geschichte einer kleinen Hündin, die zum Nordpol fliegt.

Regisseurin Kajsja Næss ist bekannt für ihre spielerischen, humorvollen und humanistischen Filme. Ihre preisgekrönten Kurzfilme wurden auf renommierten Festivals wie Clermont-Ferrand, Annecy

und Tribeca gezeigt. Zusätzlich zu ihren zahlreichen Filmpreisen wurde Næss mit dem Menschenrechtspreis des norwegischen Kulturministeriums ausgezeichnet
„Ein brillantes, weltumspannendes Wunder von einem Animationsfilm.“ (The Other Side of Animation)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 17. und So. 18. Februar, jeweils um 14.15 Uhr

WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

USA 2009, Farbe, 101 Min., FSK: ab 6

Regie: Spike Jonze

DarstellerInnen: Max Records, Catherine Keener, Mark Ruffalo, Pepita Emmerichs, Steve Mouzakis

Der kleine Max fühlt sich einsam. Der Vater ist abgehauen, die ältere Schwester Claire verbringt andauernd nur Zeit mit ihrer Clique und Max Mutter wachsen die Dinge über den Kopf. Zwar liebt sie Max sehr, aber ihr Job frisst zu viel Zeit. Als sie dann auch noch einen neuen Freund mit nach Hause bringt, brennen bei Max alle Sicherungen durch. Er schlüpft in sein Wolfskostüm und tobt wie wild durchs Haus. In seiner Wut beißt er seine Mutter, die ihn beruhigen will, und läuft dann voller Schuldgefühle ins kalte Dunkel des Winterabends hinaus. Bei der Flucht vor seiner verzweifelten Mutter entdeckt er schließlich ein kleines Segelboot, das ihn in einer mehrtägigen Fahrt über das Meer zu einer geheimnisvollen Insel bringt. Kaum ist er angekommen, begegnet Max den wilden Kerlen. Die riesigen, zotteligen Kreaturen wirken zwar auf den ersten Blick ziemlich furchteinflößend, aber so wie sich der Junge in seinem Wolfsanzug aufführt, passt er perfekt zu ihnen. Es dauert nicht lange, da ist er ihr König...

„Aus den kaum mehr als 300 Wörtern von Maurice Sendaks berühmtem Kinderbuch, macht Spike Jonze weniger einen Film für Kinder, als einen Film über die Vorstellung einer bestimmten Sorte Erwachsener von Kindheit. Eine interessante Mischung aus Hollywood-Großproduktion und fast experimentell gedrehtem Autorenfilm.“ (programmokino.de)

Freigegeben ab 6, empfohlen ab 8 Jahren.

Sa. 24. und So. 25. Februar, jeweils um 14.30 Uhr

WOW. NACHRICHTEN AUS DEM ALL

Deutschland 2023, Farbe, 102 Min., FSK: o. A.

Regie: Felix Binder

DarstellerInnen: Ava-Elisabeth Awe Felix Nölle Ronald Zehrfeld Lavinia Wilson Alwara Höfels Daniel Christensen Anatole Taubman Ludwig Trepte

Mit elf Jahren ist Billie auf dem besten Weg, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten, die als Astronautin das All erforscht hat. Begeistert vom Weltraum und der Kommunikation mit Außerirdischen trifft sie zufällig auf Dino, der ihre Faszination teilt. Nachdem sie gemeinsam an einem selbstgebauten Radioteleskop tüfteln, stoßen sie auf Signale von Außerirdischen?! Niemand will ihnen glauben, auch nicht im ESA-Weltraumhafen, wo sie Antworten auf ihre Fragen suchen. Billie und Dino gehen auf eigene Faust auf dem Gelände auf Spurensuche und entdecken in einem geheimen Labor einen schwebenden Stein! Als sie von den Wachleuten entdeckt werden, müssen sie ganz schnell ein gutes Versteck finden ... und landen durch Zufall in einer Rakete, die sie direkt ins All katapultiert – ein atemberaubendes Abenteuer beginnt!

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 7 Jahren.

Sa. 2. und So. 3. März, jeweils um 14.30 Uhr